



Viromed Medical AG

Geschäftsbericht 2025

INHALTSVERZEICHNIS

An unsere Aktionäre	3
Brief des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats.....	6
Die Aktie.....	9
Lagebericht	11
Grundlagen des Konzerns	11
Konzernstruktur	11
Geschäftsmodell.....	13
Forschung und Entwicklung	14
Produkte.....	16
Wirtschaftsbericht	17
Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld.....	17
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	19
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	20
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	22
Risikomanagementsystem	22
Risiko- und Chancenbericht	22
Prognosebericht	27
Konzernabschluss.....	29
Konzernanhang.....	34
Allgemeine Angaben	34
Konsolidierungskreis.....	34
Konsolidierungsgrundsätze	35
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	36
Erläuterungen zur Konzernbilanz	37
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	39
Sonstige Angaben	39
Anlage zum Anhang.....	47

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	49
Weitere Informationen	54
Finanzkalender.....	54
Impressum.....	54

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2025 war für die Viromed Medical AG ein Jahr von besonderer strategischer Bedeutung. Es war das Jahr, in dem sich unsere technologische Vision erstmals regulatorisch und kommerziell konkretisiert hat. Für Viromed markiert dieses Geschäftsjahr den Übergang in eine neue Phase: von der Entwicklung einer hochinnovativen Technologie hin zu ihrer konsequenten Verankerung in Produkten, Zulassungsprozessen und Märkten. Unsere Überzeugung ist dabei unverändert: Kaltplasma hat das Potenzial, die moderne Medizin in zentralen Anwendungsfeldern nachhaltig zu verändern. Für Viromed ist diese Technologie der Kern einer skalierbaren medizinischen Plattform mit breitem Anwendungspotenzial.

Unser Fokus lag im vergangenen Geschäftsjahr klar auf Innovationen. Wir haben die technologische Basis weiter ausgebaut, regulatorische Voraussetzungen geschaffen, Produkte in den Markt gebracht und zusätzliche internationale Partnerschaften aufgebaut, die uns dabei helfen werden, unsere innovativen Technologielösungen in attraktiven Märkten zu positionieren. Vor allem aber haben wir gezeigt, dass unsere Technologie nicht auf das Labor begrenzt bleibt. Sie lässt sich in konkrete Anwendungen übersetzen, in Produkte überführen und in skalierbare Marktstrukturen einbetten. Genau das macht 2025 für uns zu einem Schlüsseljahr in der Entwicklung von Viromed.

Ein wesentlicher Meilenstein war die ISO-13485-Zertifizierung im September 2025. Mit dieser Zertifizierung haben wir die regulatorische Grundlage für die eigenständige Entwicklung und Vermarktung von Medizinprodukten geschaffen. Sie ist für uns mehr als ein formaler Akt, sie ist der Durchbruch, auf den wir gemeinsam als Team hingearbeitet haben. Kurz darauf folgte der Markteintritt der ViroCAP®-Produktreihe. Damit wurde aus Entwicklungsarbeit erstmals sichtbare Marktpräsenz.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in unseren Zahlen wider. Der Konzern erzielte erstmals ein positives Konzernergebnis mit 0,6 Mio. Euro, während der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 auf 5,1 Mio. Euro stieg. Der Vertriebsstart von ViroCAP® erfolgte im vierten Quartal 2025 und trug ebenso wie die Anfang 2025 vollständig übernommene pharmedix GmbH bereits zum Wachstum bei.

Dabei steht ViroCAP® beispielhaft für die Skalierbarkeit unseres strategischen Ansatzes. Auf einer gemeinsamen technologischen Grundlage erschließen wir mehrere Anwendungsfelder, darunter Dermatologie, Wundversorgung und Veterinärmedizin. Für uns ist genau das einer der stärksten Belege

für den Plattformcharakter von Kaltplasma. Wir entwickeln keine isolierten Einzelprodukte, sondern schaffen die Grundlage für eine neue Generation medizinischer Anwendungen.

Noch deutlicher wird unser Anspruch bei PulmoPlas®. Dieses Produkt ist nicht einfach eine weitere Entwicklung innerhalb unseres Portfolios. PulmoPlas® steht für den möglichen Eintritt in ein medizinisch hochrelevantes Feld, in dem es nach unserem Kenntnisstand bislang keine vergleichbare Lösung gibt. Viromed ist derzeit das weltweit einzige Unternehmen, das Kaltplasma gezielt zur Prävention und Behandlung ventilator-assoziiertes Pneumonien in der menschlichen Lunge entwickelt und klinisch vorantreibt. Damit ist PulmoPlas® nicht nur ein innovatives Produkt, sondern eröffnet das Feld einer potenziell neuen therapeutischen Kategorie. Mit den im Jahr 2025 erzielten Fortschritten bei PulmoPlas® haben wir diese Position weiter gefestigt. Studienergebnisse und die Einleitung des Zulassungsprozesses haben gezeigt, dass unsere Technologie auch in einem hochsensiblen und klinisch anspruchsvollen Umfeld das Potenzial hat, eine neue therapeutische Perspektive zu eröffnen. Für uns ist das von enormer Bedeutung. Denn wenn es gelingt, eine derart innovative Anwendung erfolgreich in die klinische Praxis zu überführen, dann verändert das nicht nur die Perspektive auf Viromed, sondern auch die Perspektive auf Kaltplasma in der Medizin insgesamt.

Ebenso entscheidend war 2025 der Ausbau unserer internationalen Partnerschaften. So haben wir unter anderem mit der UMECO Group eine exklusive Vertriebspartnerschaft für zehn asiatische Märkte geschlossen – den größten Einzelvertrag in der Unternehmensgeschichte. Hinzu kamen Partnerschaften mit TriPart Titan für den türkischen Markt, mit AMAMUS Vet im veterinärmedizinischen Bereich sowie mit der HELLMUT RUCK GmbH für professionelle Anwendungen in Europa. Diese Partnerschaften sind dabei weit mehr als Vertriebsvereinbarungen. Sie sind Ausdruck unserer Überzeugung, dass die Kommerzialisierung unserer Technologie von Anfang an international gedacht werden muss. Wer eine Plattformtechnologie in den Markt bringt, muss Reichweite schaffen, Anwendungsfelder öffnen und relevante Marktpositionen früh besetzen. Genau das haben wir 2025 getan. Und der nächste Schritt ist bereits eingeleitet: Wie wir im November 2025 mitgeteilt haben, befinden wir uns in fortgeschrittenen Gesprächen mit einem international führenden MedTech-Konzern und sind zuversichtlich, diese strategische Vertriebskooperation für den Einsatz von ViroCAP®/OEM zur Unterstützung der Wundheilung im laufenden Jahr zum Abschluss zu bringen – ein Meilenstein, der die globale Reichweite unserer Technologie grundlegend verändern wird.

Mit Blick auf 2026 tritt Viromed in die nächste Entwicklungsphase ein. Im Geschäftsjahr 2026 wird der Fokus insbesondere auf der weiteren Kommerzialisierung von ViroCAP®, der Ausweitung internationaler Vertriebsaktivitäten sowie dem Fortschritt in den klinischen Studien für PulmoPlas® liegen. Darüber hinaus erwarten wir eine dynamische Fortsetzung des Umsatz- und Ergebniswachstums. Die Grundlagen dafür sind gelegt. Jetzt geht es darum, technologische Stärke in internationale Marktwirkung zu übersetzen, regulatorischen Fortschritt in konkrete Anwendung zu führen und aus unseren Partnerschaften beschleunigte kommerzielle Dynamik zu entwickeln. Wir sehen Viromed heute

in einer deutlich stärkeren Position als vor einem Jahr und sind überzeugt, dass die Entwicklung der kommenden Jahre noch einmal eine andere Dimension erreichen kann.

Auch über den Bilanzstichtag hinaus haben wir diese Richtung mit Nachdruck weiterverfolgt. Mit dem im März 2026 unterzeichneten Letter of Intent zur geplanten Übernahme der relyon plasma GmbH haben wir den nächsten strategischen Schritt eingeleitet. Er steht beispielhaft für unsere Weiterentwicklung zu einer international einzigartigen integrierten Plasma-Plattform, in der Forschung, Entwicklung, Patente und Fertigung unter einem Dach zusammengeführt werden. Der finale Vollzug dieses Schrittes wird es uns ermöglichen, unsere technologische Tiefe, unsere industrielle Unabhängigkeit und unsere strategische Position noch einmal substanziell zu stärken.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnerinnen und Partnern sowie Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. 2025 war ein Jahr des Übergangs in eine neue Entwicklungsphase. Die kommenden Jahre stehen nun ganz im Zeichen der weiteren Skalierung und internationalen Etablierung unsere Geschäftsmodells. Diese Chance wollen wir konsequent nutzen – mit Klarheit, Tempo und dem Anspruch, in einem neuen medizinischen Feld weltweit Maßstäbe zu setzen.

Uwe Perbandt
Vorstand



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Viromed Medical AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Führung der Geschäfte durch den Vorstand in Erfüllung seiner Beratungs- und Aufsichtsfunktion intensiv begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Im Rahmen der Aufgabenerfüllung ist dem Aufsichtsrat vom Vorstand über die Unternehmensplanung, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften sowie über alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle regelmäßig, zeitnah und umfassend berichtet worden. Zu den Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Vorstands zustimmungspflichtig sind, sowie zu sonstigen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Der Vorstand hat insbesondere den Aufsichtsratsvorsitzenden auch außerhalb der Sitzungen umfassend und zeitnah über bedeutsame Sachverhalte unterrichtet.

Wesentliche Inhalte der Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum 2025 haben hierzu insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, und zwar am 3. März, 10. März, 17. Juni, 27. Juli, 1. Oktober und am 11. Dezember 2025. An allen sechs Sitzungen haben jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Sitzungen fanden teilweise in Präsenz, teilweise per Video statt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2025 waren insbesondere die folgenden Themen:

- Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Kauf der Pharmedix GmbH;
- Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover;
- Zulassung der verschiedenen neuen Produkte und Start der Produktion;
- Vertriebskooperationen im In- und Ausland;
- Chancen des Kosmetikmarktes;
- Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Viromed Medical GmbH und der Pharmedix GmbH;
- Billigung des Jahresabschlusses 2024 und die Verabschiedung der Unterlagen für die ordentliche Hauptversammlung 2025;
- Erstmalige Aufstellung eines Konzernabschlusses für das 1. Halbjahr 2025;
- Zertifizierung der Viromed Medical AG nach ISO 13485 und Registrierung des Unternehmens als Medizinproduktehersteller;
- Start des Vertriebs des Produktes ViroCAP®;

- Vertriebskooperation mit der Hellmut Ruck GmbH;
- Liquiditätssituation des Unternehmens;
- Neuordnung der bestehenden Darlehensstruktur sowie
- Budget der Viromed Medical AG für das Geschäftsjahr 2026.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Viromed Medical AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden und setzte sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Gutschlag (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Markus Perbandt (stellvertretender Vorsitzender)
- Frank Otto.

Im Berichtszeitraum kam es zu einem Wechsel in der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Herr Dr. Jan Delphendahl hat sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. Juli 2025 niedergelegt. Die Hauptversammlung vom 29. Juli 2025 wählte für die restliche Amtszeit von Herrn Dr. Delphendahl, also bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 beschließt, Herrn Dr. Thomas Gutschlag neu in den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Viromed Medical AG bestand im Berichtszeitraum aus einem Mitglied:

- Uwe Perbandt

Im Berichtszeitraum haben sich somit keine Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Jahresabschluss, Konzern-Abschluss, Konzern-Lagebericht sowie Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Lenzen Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf (kurz „Lenzen“), wurde am 29. Juli 2025 von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer und Konzern-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt und anschließend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Einzel- und Konzern-Abschlusses der Gesellschaft beauftragt. Lenzen hat den vom Vorstand

aufgestellten Jahres- und Konzern-Abschluss (einschließlich Konzern-Lagebericht) für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 18. Mai 2026 die abschlussrelevanten Dokumentationen, insbesondere die Jahresabschluss- und Konzern-Abschlussunterlagen sowie die dazugehörigen Prüfungsberichte von Lenzen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats befassten sich in Vorbereitung auf diese Sitzung eingehend mit den genannten Unterlagen. In der Bilanzsitzung wurden der Jahresabschluss, der Konzern-Abschluss und der Konzern-Lagebericht umfassend mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht jeweils auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit eigenständig geprüft. Der zuständige Partner von Lenzen nahm ebenfalls an der Bilanzsitzung teil. Er berichtete über die Prüfung, kommentierte die Prüfungsschwerpunkte und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses sowie des Konzern-Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat hiergegen keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Prüfungsergebnis von Lenzen an und billigte den Jahresabschluss und im Wege eines Umlaufbeschlusses am 22. Mai 2026 den Konzern-Abschluss der Viromed Medical AG. Der Jahresabschluss der Viromed Medical AG für das Geschäftsjahr 2025 ist damit festgestellt.

Dank und Anerkennung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025.



Für den Aufsichtsrat
Dr. Thomas Gutschlag
Aufsichtsratsvorsitzender

DIE AKTIE

Die Aktie der Viromed Medical AG stand im Geschäftsjahr 2025 im Zeichen eines Unternehmens, das sich in einer entscheidenden Transformationsphase befindet: von der technologischen Entwicklung hin zur regulatorischen, kommerziellen und internationalen Umsetzung. Entsprechend war die Kursentwicklung im Jahresverlauf maßgeblich von den erreichten strategischen Meilensteinen geprägt. Dazu zählten insbesondere Fortschritte bei PulmoPlas®, die erfolgreiche Markteinführung der ViroCAP®-Produktfamilie, der Ausbau strategischer Partnerschaften sowie die Erweiterung der Investorenbasis. In einem insgesamt anspruchsvollen Kapitalmarktumfeld für kleinere Wachstumsunternehmen zeigte sich dabei das für innovationsgetriebene Small Caps typische Bild einer erhöhten Volatilität und ausgeprägten Nachrichtengetriebenheit.

Die Viromed-Aktie startete mit 2,62 EUR in das Geschäftsjahr 2025. Den Höchstkurs erreichte sie am 14. April 2025 mit 5,35 EUR, den Tiefstkurs am 4. Februar 2025 mit 1,55 EUR. Die Viromed-Aktie beendete das Börsenjahr mit einem Kurs von 3,80 EUR. Diese Entwicklung entspricht einem Plus im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres von 53,2 % (30. Dezember 2024: 2,48 EUR).

Kursentwicklung seit Aufnahme XETRA-Handel
in Euro (Stand: 05.05.2026)



Die Viromed-Aktie ist unter der ISIN DE000A40ZVN7 an der Börse Düsseldorf im Primärmarkt gelistet. Darüber hinaus ist die Aktie an weiteren deutschen Handelsplätzen wie der elektronischen Plattform XETRA in Frankfurt handelbar. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 21.250.000,00 EUR war zum Bilanzstichtag in 21.250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Im Januar 2026 erfolgte die Umstellung der Aktiengattung entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 29. Juli 2025 auf Namensaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten. Damit trägt die Dividendenpolitik der aktuellen Unternehmensphase und der Wachstumsstrategie Rechnung, in der der Fokus auf der Weiterentwicklung der Kaltplasma-Plattform, der Durchführung regulatorischer Verfahren, dem Marktausbau sowie der internationalen Kommerzialisierung liegt.

Für Viromed hat eine transparente und kontinuierliche Kapitalmarktkommunikation hohe strategische Bedeutung. Als börsennotiertes Medizintechnikunternehmen, das sich in einer innovations- und zulassungsgetriebenen Wachstumsphase befindet, ist es wesentlich, die relevanten Entwicklungsschritte des Unternehmens nachvollziehbar und transparent zu kommunizieren. Dies erfolgt insbesondere über Corporate News, Ad-hoc-Mitteilungen, Finanzberichte, Hauptversammlungsunterlagen sowie über direkte Gespräche mit institutionellen und privaten Aktionären. Zentrale Anlaufstelle rund um aktuelle Unternehmensentwicklungen ist dabei der Investor-Relations-Bereich unter www.viromed.de.

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

KONZERNSTRUKTUR

Die Viromed Medical AG als Muttergesellschaft des Viromed-Konzerns („Viromed“) ist eine deutsche Kapitalgesellschaft mit Sitz in Hamburg, deren Aktien im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gelistet ist. Viromed ist auf den Einsatz von Kaltplasma als physikalisches Wirkprinzip im medizinischen Bereich spezialisiert und positioniert sich als technologieorientierter Anbieter innovativer Behandlungsansätze. Der Konzern umfasst neben der Muttergesellschaft, die die Funktion einer Managementholding innehat, zwei operative Tochtergesellschaften: die Viromed Medical GmbH, Pinneberg, und die pharmedix GmbH, Hamburg. Beide Gesellschaften werden vollständig von Viromed gehalten. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die pharmedix GmbH im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erworben und damit erstmalig in den Konzern integriert.

Der Unternehmensgegenstand von Viromed umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb medizinischer Produkte sowie damit verbundene Tätigkeiten einschließlich des Aufbaus, Erwerbs und der Steuerung von Beteiligungen im In- und Ausland. Die Viromed Medical GmbH ist insbesondere in der Entwicklung und im Vertrieb medizinischer Geräte tätig. Die pharmedix GmbH ergänzt das Portfolio durch Aktivitäten im Bereich nicht verschreibungspflichtiger Gesundheitsprodukte, insbesondere in den Segmenten Kosmetik, Nahrungsergänzung sowie Praxis- und Pflegebedarf.

Zentrale Steuerung entlang der Technologieplattform

Viromed bündelt die wesentlichen Steuerungsfunktionen auf Ebene der Muttergesellschaft. Im Mittelpunkt steht dabei die strategische Weiterentwicklung der Kaltplasmatechnologie sowie deren Überführung in regulatorisch zulassungsfähige Produktanwendungen. Ergänzend verantwortet Viromed die Steuerung der Produktentwicklung, regulatorische und zulassungsbezogene Prozesse, die Finanzierung sowie die Kapitalmarktkommunikation und das Konzerncontrolling. Die zentrale Steuerung gewährleistet die enge Verzahnung von technologischer Entwicklung, regulatorischer Umsetzung und Kommerzialisierung.

Dezentrale operative Umsetzung

Die operative Umsetzung der Geschäftstätigkeit erfolgt über die einzelnen Tochtergesellschaften, die insbesondere für Vertrieb sowie Kommerzialisierung der Produkte verantwortlich sind. Sie agieren innerhalb der durch die Muttergesellschaft definierten strategischen und operativen Leitlinien. Die Trennung zwischen zentraler Steuerung und operativer Umsetzung ermöglicht eine effiziente Organisation, bei der strategische Entscheidungen gebündelt getroffen werden, während gleichzeitig eine flexible Umsetzung gewährleistet bleibt.

Ergänzend werden zentrale Teile der Wertschöpfung durch externe Partner abgedeckt. Dies betrifft insbesondere:

- die Produktion durch spezialisierte Industriepartner,
- Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)
- sowie ausgewählte unterstützende Funktionen wie Investor Relations, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung.

Diese Struktur ermöglicht es Viomed, die eigene Organisation auf zentrale Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen zu fokussieren und gleichzeitig flexibel auf Anforderungen in der Entwicklung und Markteinführung zu reagieren.

Governance und Entscheidungsprozesse

Die Gesamtverantwortung für die strategische Steuerung des Konzerns liegt beim Vorstand der Viomed Medical AG. Dieser trifft die wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere in Bezug auf Investitionen, Finanzierung sowie die Weiterentwicklung der Technologie und des Produktportfolios.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und wird bei wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu Veränderungen im Aufsichtsrat: Der bisherige Vorsitzende Dr. Jan Delphendahl legte sein Mandat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 29. Juli 2025 nieder. Die Hauptversammlung wählte Dr. Thomas Gutschlag zum Mitglied des Aufsichtsrats. Weitere Mitglieder waren im Berichtszeitraum Dr. Markus Perbandt als stellvertretender Vorsitzender sowie Frank Otto. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Gutschlag zu seinem Vorsitzenden und Herrn Dr. Perbandt zu dessen Stellvertreter.

Die operative Steuerung der Tochtergesellschaften erfolgt durch deren jeweilige Geschäftsführung in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Die Steuerung des Konzerns erfolgt auf Basis zentraler finanzieller und operativer Leistungsindikatoren. Zu den wesentlichen Steuerungskennzahlen zählen:

- die Umsatzentwicklung,
- Ergebniskennzahlen (insbesondere EBIT),

- die Liquiditätsentwicklung,
- der Fortschritt in der Produktentwicklung sowie in klinischen Studien,
- Markteinführungen neuer Produkte
- sowie Vertriebsenerfolge in bestehenden und neuen Märkten.

Diese Steuerungsparameter und qualitativen Indikatoren sind Grundlage der operativen und strategischen Steuerung des Konzerns und bestimmen die Priorisierung von Entwicklungs-, Investitions- und Kommerzialisierungsentscheidungen.

GESCHÄFTSMODELL

Pionier in der Kaltplasmatechnologie

Das Geschäftsmodell von Viomed basiert auf dem Einsatz von Kaltplasma als technologischer Plattform im medizinischen Bereich. Kaltplasma ist geeignet, Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze zu zerstören sowie Viren zu deaktivieren und gleichzeitig biologische Prozesse zu beeinflussen. Daraus resultieren vielfältige medizinische Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Indikationsbereichen. Viomed nutzt diese Eigenschaften, um auf Basis einer einheitlichen technologischen Grundlage verschiedene Produkte und Anwendungen zu entwickeln. Der Plattformansatz ermöglicht es, Erkenntnisse aus einzelnen Entwicklungsprojekten auf weitere Anwendungen zu übertragen und Skaleneffekte in der Entwicklung zu erzielen.

Die Wertschöpfung von Viomed konzentriert sich auf die Entwicklung kaltplasmabasierter Anwendungen, deren klinische Validierung sowie die regulatorische Vorbereitung und Markteinführung. Der Übergang von der technologischen Entwicklung zur regulatorischen Zulassung stellt dabei einen zentralen Wertschöpfungsschritt dar. Fortschritte in der klinischen Validierung und in regulatorischen Verfahren sind die zentralen Werttreiber für die Kommerzialisierung und damit für die zukünftige Umsatzentwicklung.

Partnerschaften als integraler Bestandteil

Partnerschaften sind ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells und tragen sowohl zur technologischen Weiterentwicklung als auch zur Markterschließung bei.

Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet Viomed mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), dem Leibniz Institut für Photonische Technologien Jena und der Universität des Saarlandes zusammen. Diese Kooperationen unterstützen die Durchführung präklinischer und klinischer Studien und stärken die wissenschaftliche Validierung der Technologie.

Im Bereich Vertrieb und Kommerzialisierung wurden insbesondere im Geschäftsjahr 2025 mehrere Partnerschaften aufgebaut und erweitert, um den Marktzugang in unterschiedlichen Regionen und Anwendungsfeldern zu beschleunigen. Hierzu zählen unter anderem:

- die exklusive Vertriebspartnerschaft mit der Lang Life Sciences GmbH mit ihrer Markt- und Tiermedizinplattform AMAMUS Vet für den veterinärmedizinischen Einsatz von ViroCAP® in der DACH-Region,
- die exklusive Vertriebspartnerschaft mit der HELLMUT RUCK GmbH für Plasmageräte als OEM-Produkt für professionelle Anwender in der Podologie, Fußpflege, Kosmetik und Medizin in Europa inklusive der Schweiz,
- die Zusammenarbeit mit Tripart Titan zur Markteinführung von ViroCAP® und PulmoPlas® in der Türkei
- sowie eine Partnerschaft mit der UMECO Group, die exklusive Vermarktungsrechte für ViroCAP® und PulmoPlas® in ausgewählten asiatischen Märkten übernommen hat.

Durch Partnerschaften nutzt Viomed bestehende Vertriebsstrukturen, regulatorische Expertise und Marktzugänge der Partner und reduziert gleichzeitig den Aufbau eigener kapitalintensiver Vertriebsorganisationen.

Skalierbarkeit des Geschäftsmodells

Die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells ergibt sich aus der Kombination von Technologieplattform und Partnerschaftsansatz. Zum einen kann die Kaltplasma-Technologie auf weitere medizinische Indikationen übertragen werden, wodurch zusätzliche Produktentwicklungen ermöglicht werden. Zum anderen erlaubt die Nutzung bestehender und neuer Vertriebspartnerschaften eine schrittweise Ausweitung der Kommerzialisierung in weitere geografische Märkte. Dieser Ansatz ermöglicht Wachstum bei vergleichsweise geringer Kapitalbindung entlang der Wertschöpfungskette.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten („F&E“) von Viomed sind auf die Weiterentwicklung der Kaltplasma-Technologie sowie deren Anwendung in konkreten medizinischen Indikationen ausgerichtet. Ziel ist es, die Einsatzmöglichkeiten der Technologie systematisch zu erweitern und in marktfähige sowie regulatorisch zulassungsfähige Produkte zu überführen. Der Fokus liegt dabei auf produktnahen Entwicklungsaktivitäten, die unmittelbar auf klinische Anwendungen und regulatorische Anforderungen ausgerichtet sind. F&E stellt einen zentralen Werttreiber der zukünftigen Geschäftsentwicklung dar.

Klinische Studien als zentraler Bestandteil

Ein wesentlicher Bestandteil der F&E-Aktivitäten ist die Durchführung präklinischer und klinischer Studien. Diese dienen dazu, die Wirksamkeit und Sicherheit der kaltplasmabasierten Anwendungen nachzuweisen und die Grundlage für die regulatorische Zulassungen zu schaffen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung des Einsatzes der Technologie im Bereich von Infektionen, insbesondere im Kontext schwerer Lungeninfektionen. Damit adressiert Viomed Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf, insbesondere im intensivmedizinischen Umfeld.

Im Geschäftsjahr 2025 hat Viomed seine Entwicklungsaktivitäten weiter intensiviert und die Voraussetzungen für weiterführende klinische Untersuchungen geschaffen. Im Rahmen einer im Februar 2026 durchgeführten Pressekonferenz mit der Studienleiterin Prof. Dr. Hortense Slevogt von der MHH wurden wesentliche Fortschritte in der Weiterentwicklung der Kaltplasma-Technologie und deren Anwendung in der Lunge vorgestellt.

Dabei wurde insbesondere der aktuelle Stand von präklinischen sowie frühen klinischen Untersuchungen im Bereich der pulmonalen Anwendung erläutert. Die Untersuchungen umfassen sowohl ex-vivo- als auch in-vivo-Studien, die darauf abzielen, die Wirksamkeit der Technologie unter realitätsnahen Bedingungen zu evaluieren. Die gewonnenen Daten bilden die Grundlage für weiterführende klinische Studien und die Vorbereitung regulatorischer Verfahren.

Das „vital lung organ model“ der Universität des Saarlandes liefert dabei die präklinische Datenbasis für den geplanten BfArM-Antrag auf Sonderzulassung. Das Ex-vivo-Modell ermöglicht dabei eine klinisch relevante Bewertung, die am lebenden Menschen nicht durchführbar wäre. Für den veterinärmedizinischen Bereich ist die Markteinführung von PulmoPlas® vet noch im laufenden Geschäftsjahr vorgesehen.

Überblick über laufende und geplante Studien

Die F&E-Aktivitäten von Viomed umfassen ein Portfolio von Studien in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Hierzu zählen:

- präklinische Studien zur Untersuchung grundlegender Wirkmechanismen der Kaltplasma-Technologie,
- Ex-vivo-Studien zur Validierung der Anwendung in spezifischen Gewebestrukturen, insbesondere im Bereich der Lunge,
- In-vivo-Studien zur Untersuchung von Wirksamkeit und Sicherheit unter realitätsnahen Bedingungen
- sowie die Vorbereitung weiterführender klinischer Studien zur Erlangung regulatorischer Zulassungen.

Die Studienaktivitäten dienen der schrittweisen Generierung belastbarer Daten für die jeweiligen Anwendungsbereiche und der Vorbereitung der klinischen Anwendung. Viomed arbeitet dafür eng mit externen Partnern wie beispielsweise wissenschaftlichen Einrichtungen sowie spezialisierten Forschungspartnern zusammen. Diese Kooperationen sichern dem Unternehmen den Zugang zu zusätzlicher Expertise und Infrastruktur und tragen dazu bei, Entwicklungsprojekte effizient umzusetzen. Die F&E-Aktivitäten werden gezielt auf Projekte mit hoher strategischer Relevanz und klarer regulatorischer Perspektive ausgerichtet.

PRODUKTE

Das Produktportfolio von Viomed basiert auf der Kaltplasma-Technologie, die als physikalisches Verfahren zur Inaktivierung von Mikroorganismen eingesetzt wird und gleichzeitig biologische Prozesse im Gewebe beeinflussen kann. Im Mittelpunkt stehen dabei die Produkte ViroCAP® und PulmoPlas®, die unterschiedliche medizinische Anwendungsbereiche adressieren und die technologische Grundlage des Konzerns in konkrete Anwendungen im Human- und Veterinärbereich zu überführen.

ViroCAP®: Anwendung in der Dermatologie und Wundbehandlung

ViroCAP® ist ein Medizingerät für den Einsatz in der Dermatologie sowie in der Behandlung von Haut- und Wundinfektionen. Die Anwendung zielt darauf ab, Mikroorganismen wie Bakterien und multiresistente Erreger zu zerstören sowie Viren zu deaktivieren und gleichzeitig Heilungsprozesse im Gewebe zu unterstützen. Der medizinische Nutzen liegt insbesondere in der lokalen, nicht-invasiven Behandlung von Hauterkrankungen und Wunden. Im Vergleich zu klassischen Therapieansätzen, die häufig auf pharmakologischen Wirkstoffen wie Antibiotika basieren, ermöglicht der Einsatz von Kaltplasma eine physikalische Behandlung, wodurch das Risiko von Resistenzbildungen reduziert werden kann.

ViroCAP® wird sowohl im humanmedizinischen als auch im veterinärmedizinischen Umfeld eingesetzt. Dadurch adressiert das Produkt unterschiedliche Anwendungssegmente und bietet zusätzliche Möglichkeiten zur Markterschließung.

PulmoPlas®: Einsatz in der Lungenheilkunde

PulmoPlas® adressiert den Einsatz der Kaltplasma-Technologie in der Lungenheilkunde und wird insbesondere für die Behandlung schwerer Infektionen der Atemwege entwickelt. Der Fokus liegt auf Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf insbesondere im intensivmedizinischen Umfeld. Der Ansatz zielt darauf ab, Mikroorganismen direkt im Bereich der Atemwege zu inaktivieren und kann damit eine Ergänzung oder Alternative zu bestehenden Therapieansätzen darstellen, insbesondere in Situationen, in denen antibiotische Behandlungen an ihre Grenzen stoßen.

Die Entwicklung von PulmoPlas® ist eng mit präklinischen und klinischen Studien verbunden, in denen die Wirksamkeit und Sicherheit der Anwendung untersucht werden. Der Fortschritt in diesen Studien ist entscheidend für die regulatorische Zulassung und spätere Markteinführung. Darüber hinaus eröffnet die Technologie vielversprechende Perspektiven für den veterinärmedizinischen Einsatz, wo vergleichbare Indikationen einen ebenso hohen therapeutischen Bedarf aufweisen.

Medizinische Vorteile der Kaltplasmabehandlung im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren

Die Differenzierung der Produkte von Viomed gegenüber herkömmlichen Verfahren besteht im Einsatz von Kaltplasma als physikalischem Wirkprinzip. Im Gegensatz zu pharmakologischen Therapien erfolgt die Wirkung lokal und ohne systemische Belastung. Daraus ergeben sich folgende potenzielle Vorteile:

- lokale Anwendung direkt am Ort der Infektion,
- breite Wirksamkeit gegenüber unterschiedlichen Mikroorganismen,
- Möglichkeit der Anwendung auch bei resistenten Erregern,
- Ergänzung bestehender Therapieansätze.

Die Weiterentwicklung und Markteinführung von ViroCAP® und PulmoPlas® sind zentrale Treiber für die zukünftige Geschäftsentwicklung von Viomed. Die zugrunde liegende Kaltplasma-Technologie ermöglicht darüber hinaus die Entwicklung weiterer Anwendungen und Produkte, die langfristig zur Erweiterung des Portfolios beitragen können.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UND BRANCHENSPEZIFISCHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft zeichnete sich im Jahr 2025 durch eine bemerkenswerte Resilienz gegenüber den vielfältigen negativen Einflussfaktoren aus. Insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen, die erratische Zollpolitik der US-Regierung und die entsprechenden Gegenmaßnahmen der betroffenen Länder sowie restriktivere Finanzierungsbedingungen wirkten sich dämpfend auf die Wachstumsdynamik aus. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Berichtsjahr um 3,3 % und erreichte damit die revidierte Wachstumsrate des Vorjahres. Wesentliche Impulse kamen aus den USA und Teilen Asiens durch technologie- und KI-getriebene Investitionen sowie aus einer unterstützenden Fiskalpolitik in den USA, Japan und China.

Die weitere Entspannung bei den Energie- und Rohstoffpreisen sowie die fortschreitende Normalisierung der Lieferketten – trotz zunehmender isolationistischer Tendenzen einzelner Volkswirtschaften – ließen die globale Inflation weiter sinken. Im Jahr 2025 erreichte sie eine Rate von 4,1 % und lag damit 1,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Während sich die Inflation in den USA nur langsam auf 2,7 % im Dezember 2025 abschwächte, betrug die Inflationsrate im Euroraum im selben Zeitraum 1,9 % und unterschritt damit den Zielkorridor der Europäischen Zentralbank (EZB).

Im Euroraum hat sich die Wachstumsrate des BIP im Berichtsjahr laut Angaben der Ökonomen des IWF um 0,5 Prozentpunkte auf 1,4 % erhöht. Zwar beschleunigte sich damit die wirtschaftliche Entwicklung deutlich, allerdings blieb die Wachstumsdynamik deutlich hinter dem globalen Wirtschaftswachstum zurück. Insbesondere die drei großen europäischen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich und

Italien fielen als Wachstumsmotoren aus. Die Schwäche im produzierenden Gewerbe setzte sich in diesen Wirtschaftsräumen unverändert fort, zudem profitierten sie nur geringfügig von den umfangreichen Investitionen in KI-Technologien. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2025 preis- und kalenderbereinigt um 0,3 % gestiegen. Damit konnte die deutsche Wirtschaft nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht wachsen, obwohl die strukturellen Probleme weiterhin bestanden.

Die US-Wirtschaft entwickelte sich nach Angaben des IWF im Jahr 2025 mit einer BIP-Wachstumsrate von 2,1 % nach 2,8 % im Vorjahr insgesamt robust. Temporäre Belastungen, unter anderem durch einen zeitweisen Government Shutdown, konnten durch eine hohe Investitionstätigkeit – insbesondere im technologiebezogenen Umfeld – sowie eine widerstandsfähige private Nachfrage zumindest teilweise ausgeglichen werden. Die Schwellen- und Entwicklungsländer erzielten im Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 4,4 %, gemessen am BIP. Damit entwickelten sie sich weiterhin dynamischer als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Die chinesische Wirtschaft wuchs um 5,0 % und profitierte dabei von staatlichen Stützungsmaßnahmen sowie einer robusten Exportentwicklung.

Branchenspezifische Entwicklung

Der weltweite Markt für Medizintechnologie entwickelte sich im Jahr 2025 trotz eines herausfordernden Umfelds insgesamt stabil und erreichte nach vorläufigen Berechnungen ein Volumen von rund 680 Mrd. US-Dollar. Wesentliche Wachstumstreiber waren die demografische Entwicklung, die steigende Prävalenz chronischer Erkrankungen und der zunehmende Bedarf an technologiebasierten Behandlungsmethoden.

Mit einem Marktvolumen von rund 170 Mrd. Euro stellt Europa weiterhin einen der bedeutendsten regionalen Märkte dar. Die Branche ist durch eine hohe Anzahl mittelständischer Unternehmen geprägt und weist eine überdurchschnittliche Innovationskraft auf. Dies spiegelt sich unter anderem in den mehr als 15.700 Patentanmeldungen im Bereich Medizintechnik beim Europäischen Patentamt im Jahr 2024 wider. Das regulatorische Umfeld wurde weiterhin maßgeblich durch die bestehenden europäischen Verordnungen zur Medical Device Regulation (MDR) und zu In-vitro-Diagnostika (IVDR) bestimmt. Im Jahr 2025 ergaben sich keine grundlegenden regulatorischen Änderungen.

Die USA blieben mit einem Anteil von rund 45 % am Weltmarkt der größte Einzelmarkt für Medizintechnik und erreichten damit ein Marktvolumen von rund 270 Mrd. US-Dollar. Die Entwicklung dieses Marktes war weiterhin durch eine hohe Innovations- und Investitionstätigkeit geprägt. Die Region Asien-Pazifik verzeichnete auch im Jahr 2025 erneut die höchste Wachstumsdynamik unter den globalen Medizintechnikmärkten. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere der Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur, steigende Gesundheitsausgaben und die zunehmende technologische Durchdringung der medizinischen Versorgung. China nahm innerhalb dieser Region eine Schlüsselrolle ein. Der chinesische Medizintechnikmarkt erreichte im Jahr 2024 – aktuellere Daten liegen noch nicht

vor – ein Volumen von rund 1,35 Bio. Renminbi, was umgerechnet etwa 190 Mrd. US-Dollar entspricht. Damit setzte er seinen Wachstumskurs fort.

Aus Sicht von Viromed waren die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 durch eine stabile Nachfrageentwicklung, ein innovationsgetriebenes Wettbewerbsumfeld und insgesamt konstante regulatorische Rahmenbedingungen geprägt. Grundsätzliche Änderungen der Regulatorik, die die Zulassungsprozesse von Viromed maßgeblich positiv oder negativ beeinflusst hätten, ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf des Viromed-Konzerns im Geschäftsjahr 2025 war insgesamt durch eine konsequente Fokussierung auf die Weiterentwicklung der Produktpipeline und die Vorbereitung der Markteinführung von ViroCAP® geprägt. Insbesondere in präklinischen und klinischen Studien wurden wesentliche Fortschritte erzielt, der Zulassungsprozess von ViroCAP® wurde weiter vorangetrieben und strategisch wichtige Partnerschaften zur Unterstützung der zukünftigen Vermarktung wurden abgeschlossen.

Der Umsatz stieg um 452,27 % auf 5.087 TEUR, während sich das Konzernergebnis gleichzeitig auf 605 TEUR verbesserte. Der Vertriebsstart von ViroCAP® erfolgte im vierten Quartal 2025, erste Umsätze konnten bis zum Jahresende bereits realisiert werden. Die Marktresonanz auf das Produkt war dabei positiv und spiegelt aus Sicht des Vorstands das einzigartige Potenzial der Produktreihe wider. Abweichungen gegenüber den ursprünglichen Erwartungen ergaben sich im Wesentlichen aus geringeren Umsatzbeiträgen der pharmedix GmbH sowie einer Verzögerung im komplexen Zulassungsprozess für ViroCAP®. Diese Verzögerung verschob die Umsatzerzielung und wirkte sich entsprechend auf den Umsatz im Geschäftsjahr aus. Sie hatte jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die strategische Gesamtentwicklung. Die im Zusammenhang mit der Entwicklung von ViroCAP® erforderlichen Aufwendungen wurden im Berichtsjahr vollständig geleistet, sodass die Grundlage für die konsequente Vermarktung vollumfänglich geschaffen wurde. Auch die Entwicklung von PulmoPlas® verlief im Berichtsjahr planmäßig.

Vor dem Hintergrund der erreichten operativen Fortschritte und der geschaffenen Voraussetzungen für die weitere Marktentwicklung beurteilt der Vorstand den Geschäftsverlauf des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 insgesamt als positiv. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die vollständige Übernahme der pharmedix GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2025 erfolgte. Infolgedessen wurde für das Geschäftsjahr 2025 erstmalig ein Konzernabschluss erstellt.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 stieg der Konzernumsatz aufgrund der positiven Effekte aus der pharmedix-Übernahme um 452,27 % auf 5.087 TEUR (Vorjahr: 1.125 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 2.270 TEUR und damit um 4.581 % über dem Vorjahresniveau von 50 TEUR. Darin sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung enthalten.

Der Materialaufwand stieg von 1.388 TEUR um 201,54 % auf 2.798 TEUR. Dafür waren maßgeblich die Beschaffung der ViroCAP® Geräte und weitere verantwortlich. Der Personalaufwand erhöhte sich von 398 TEUR um 216,44 % auf 862 TEUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Mitarbeitenden nach der Übernahme der pharmedix GmbH um 10 Personen auf 17 Personen (Vorjahr: 7 Personen) gestiegen ist. Die Abschreibungen stiegen um 206,64 % auf 525 TEUR (Vorjahr: 254 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 2.608 TEUR um 154,75 % auf 4.036 TEUR. Sie setzten sich im Wesentlichen aus Marketing- und Werbekosten in Höhe von 885 TEUR (Vorjahr: 663 TEUR), Aufwendungen für Fremdleistungen und Fremdarbeiten in Höhe von 741 TEUR (Vorjahr: 243 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 443 TEUR (Vorjahr: 498 TEUR) zusammen.

Damit lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei -830 TEUR (Vorjahr: -3.501 TEUR). Den Zinserträgen in Höhe von 333 TEUR (Vorjahr: 107 TEUR), die aufgrund gegebener Darlehen an verschiedene Gesellschaften vereinnahmt werden konnten, stehen Zinsaufwendungen für Darlehen in Höhe von 196 TEUR (Vorjahr: 722 TEUR) gegenüber. Es ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 605 TEUR (Vorjahr: -3.093T EUR).

Finanzlage

Das Finanzmanagement von Viomed umfasst sämtliche Maßnahmen zur Steuerung der Liquidität, der Finanzierungsstruktur und der finanziellen Risiken des Konzerns. Ziel ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, eine angemessene Kapitalstruktur zu gewährleisten und die finanzielle Flexibilität des Konzerns zu erhalten.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt zentral auf Ebene der Viomed Medical AG. Wesentliche Bestandteile des Finanzmanagements sind die Liquiditätsplanung, das Working-Capital-Management und die Planung sowie Durchführung von Finanzierungsmaßnahmen. Die Liquiditätsentwicklung wird fortlaufend überwacht und gesteuert.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über eine Liquidität von 364 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR), die sich aus flüssigen Mitteln wie dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie aus sonstigen Wertpapieren zusammensetzt. Demgegenüber standen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR).

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 683 TEUR. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war dabei insbesondere der Prototyp des ViroCAP®.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 3.678 TEUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag bei -5.789 TEUR. Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, die insbesondere mit der Übernahme der pharmedix GmbH verbunden sind, beliefen sich auf 2.747 TEUR. Die erhaltenen Investitionszuschüsse beliefen sich auf 1 TEUR.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 2.357 TEUR. Die Auszahlungen für Tilgungen beliefen sich auf 120 TEUR, die Auszahlungen für Zinsen lagen bei 151 TEUR.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2025 lag die Bilanzsumme im Konzern mit 13.914 TEUR um 516 TEUR über dem Vorjahr (Vorjahr: 13.398 TEUR).

Auf der Aktivseite stiegen die immateriellen Vermögenswerte insbesondere im Zuge der Übernahme der pharmedix GmbH von 859 TEUR auf 2.579 TEUR. Das Sachanlagenvermögen stieg von 119 TEUR auf 1.274 TEUR. Es enthält insbesondere technische Anlagen und Maschinen, die für die Produktion der Prototypen der ViroCAP®-Produkte genutzt werden. Das Umlaufvermögen reduzierte sich von 9.264 TEUR auf 5.580 TEUR. Davon entfallen 721 TEUR (Vorjahr: 367 TEUR) auf Vorräte, 1.115 TEUR (Vorjahr: 144 TEUR) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 3.378 TEUR (Vorjahr: 8.728 TEUR) auf sonstige Vermögensgegenstände. Zu diesen zählt insbesondere das Verrechnungskonto mit der Perbamed Invest GmbH. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 364 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR).

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital zur Finanzierung des vollständigen Erwerbs der pharmedix GmbH von 7.223 TEUR auf 10.474 TEUR. Dabei lag das Gezeichnete Kapital bei 21.250 TEUR (Vorjahr: 20.250 TEUR) und die Kapitalrücklage bei 1.500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Eigenkapitalmindernd wirkte sich der Bilanzverlust in Höhe von 12.246 TEUR (Vorjahr: 12.923 TEUR) aus. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 21,4 Prozentpunkte auf 75,3 %. Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 3.037 TEUR (Vorjahr: 3.788 TEUR). Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 9 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) vernachlässigbar gering ausfielen, stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 1.197 TEUR (Vorjahr: 566 TEUR). Weitere wesentliche Positionen bestehen in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 284 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.547 TEUR (Vorjahr: 3.211 TEUR).

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Grundsätze und Ziele

Im Rahmen der Unternehmensführung hat der Vorstand der Viromed Medical AG ein Risikomanagementsystem (RMS) etabliert, das darauf ausgerichtet ist, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und angemessen auf diese zu reagieren. Ziel des RMS ist es, den Fortbestand des Konzerns zu sichern und die nachhaltige Wertschöpfung im Interesse aller Stakeholder zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an den Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG und wird kontinuierlich an die wachsende Komplexität der Geschäftstätigkeit sowie die zunehmenden regulatorischen Anforderungen angepasst.

Aufbau und Organisation

Das Risikomanagement des Viromed-Konzerns ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und umfasst alle Konzerngesellschaften – die Viromed Medical AG als Muttergesellschaft sowie die Viromed Medical GmbH und die pharmedix GmbH als Tochtergesellschaften. Die Gesamtverantwortung für das RMS liegt beim Vorstand, der den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikolage informiert. Der Aufsichtsrat wird in strategische Risikoentscheidungen eingebunden. Risiken werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit kontinuierlich identifiziert und bewertet. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das RMS im Zuge der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses weiterentwickelt und an die Anforderungen des erweiterten Konsolidierungskreises angepasst.

Einbindung in unternehmerische Entscheidungen

Wesentliche Geschäftsentscheidungen – insbesondere in den Bereichen Produktentwicklung, regulatorische Zulassungen, Vertriebspartnerschaften und Akquisitionen – werden stets unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken getroffen. Die enge Verzahnung von Risikomanagement und strategischer Planung stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig in die Entscheidungsprozesse einfließen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die nachfolgende Darstellung umfasst die wesentlichen Risiken und Chancen für den Viromed-Konzern. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die aktuelle Einschätzung der Bedeutung für den Konzern wider, ohne jedoch eine abschließende Rangfolge darzustellen.

Wesentliche Risiken

Zulassungs- und Regulierungsrisiken

Der Viromed-Konzern ist als Medizintechnikunternehmen in erheblichem Maße von behördlichen Zulassungen und regulatorischen Genehmigungen abhängig. Im September 2025 wurde der Zulassungsprozess für das innovative Medizinprodukt PulmoPlas®, das auf Basis der Kaltplasmatechnologie zur Behandlung schwerer Atemwegserkrankungen eingesetzt wird, beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) eingeleitet. Parallel zur geplanten regulären Zulassung wird Viromed eine Sonderzulassung beantragen. Der Ausgang und die Dauer des Zulassungsverfahrens unterliegen der Entscheidung der zuständigen Behörde und können nicht mit Sicherheit prognostiziert werden. Eine verzögerte oder versagte Zulassung hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Studien- und Entwicklungsrisiken

Die Weiterentwicklung der Kaltplasmatechnologie, insbesondere im Indikationsgebiet der Ventilator-assoziierten Pneumonie (VAP), erfordert umfangreiche klinische Studien. Die unter Leitung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI) durchgeführten Untersuchungen haben bereits vielversprechende Ergebnisse erbracht und befinden sich derzeit in einem fortgeschrittenen Stadium und stehen kurz vor Abschluss. Ungeachtet dessen bestehen weiterhin Risiken. Zum einen können die noch ausstehenden Auswertungen im Rahmen der laufenden Studie nicht die erwarteten Ergebnisse liefern. Zum anderen kann die regulatorische Bewertung der vorliegenden Daten nicht zur beantragten Zulassung führen.

Abhängigkeit von Schlüsselpartnern und Lieferanten

Die Herstellung der ViroCAP®-Produktfamilie erfolgt in Zusammenarbeit mit der relyon plasma GmbH, einer Tochtergesellschaft der TDK Electronics AG. Eine Unterbrechung dieser Geschäftsbeziehung oder Lieferverzögerungen könnten die Wachstumsstrategie des Konzerns erheblich beeinträchtigen. Nach dem Ende des Berichtsjahres hat Viromed mit der Unterzeichnung eines Letter of Intent zur geplanten Übernahme der relyon plasma GmbH einen weiteren strategischen Schritt eingeleitet. Im Falle eines Vollzugs würde das Risiko einer Unterbrechung der bisherigen Geschäftsbeziehung entfallen. Operative Risiken, insbesondere im Hinblick auf Produktions- oder Lieferverzögerungen, könnten jedoch auch im Fall einer Integration fortbestehen. Darüber hinaus hat der Konzern im Berichtsjahr mehrere strategische Vertriebsvereinbarungen abgeschlossen, darunter die exklusive Vertriebsvereinbarung mit der UMECO Group für zehn asiatische Märkte, die Partnerschaft mit TriPart Titan GmbH & Co. KG für die Türkei, die Kooperation mit AMAMUS Vet für die Veterinärmedizin sowie der HELLMUT RUCK GmbH im Bereich der Podologie. Es besteht das Risiko, dass die vertraglich vereinbarten Abnahmeverpflichtungen nicht oder nicht im geplanten Umfang erfüllt werden, was erhebliche Auswirkungen auf die Umsatz- und Liquiditätsplanung hätte. Zudem ist der Konzern bei der wissenschaftlichen Validierung seiner Technologie auf die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen angewiesen.

Risiken aus Marktakzeptanz und Wettbewerb

Die Kaltplasmatechnologie stellt ein innovatives, jedoch noch nicht breit etabliertes Therapieverfahren dar. Die Marktdurchdringung erfordert eine umfassende Aufklärung von Ärzten, Kliniken und Kostenträgern. Es besteht das Risiko, dass die Marktakzeptanz langsamer voranschreitet als geplant. Zudem können Wettbewerber alternative Therapieansätze entwickeln, die die Marktposition des Konzerns beeinflussen.

Schlüsselpersonenrisiko

Der Vorstand der Viromed Medical AG besteht aus einem Alleinvorstand, dessen Familie mehrheitlich an der Gesellschaft beteiligt ist. Der Erfolg des Konzerns hängt in erheblichem Maße von den unternehmerischen Fähigkeiten und dem Netzwerk des Vorstands ab. Ein Ausscheiden des Vorstands könnte einen wesentlich nachteiligen Einfluss auf die strategische und operative Entwicklung des Konzerns haben.

Wachstums- und Integrationsrisiken

Der Konzern befindet sich in einer Phase des beschleunigten Wachstums. Die Skalierung der Organisationsstrukturen, der Aufbau geeigneter Prozesse und Kontrollsysteme sowie die Integration der zum 1. Januar 2025 übernommenen pharmedix GmbH stellen komplexe Managementaufgaben dar. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde erstmals ein Konzernabschluss erstellt, was zusätzliche Anforderungen an die Finanzberichterstattung und das interne Kontrollsystem stellt. Es besteht das Risiko, dass der Konzern die erforderlichen Strukturen nicht schnell genug aufbaut, um das geplante Wachstum effizient zu bewirtschaften.

Finanzielle Risiken

Der Viromed-Konzern weist zum Bilanzstichtag eine begrenzte Liquiditätsbasis auf. Die Finanzierung des geplanten Wachstums erfordert einen kontinuierlichen Zufluss finanzieller Mittel. Sollten die prognostizierten Umsätze nicht eintreten oder sich wesentlich verzögern, könnte dies die Liquiditätslage des Konzerns erheblich belasten.

Geopolitische und handelspolitische Risiken

Die zunehmenden geopolitischen Spannungen und handelspolitischen Unsicherheiten können den internationalen Handel mit Medizinprodukten und deren Komponenten grundsätzlich belasten. Dies betrifft insbesondere mögliche Auswirkungen auf Lieferketten, die Verfügbarkeit von Vorprodukten sowie die Kosten einzelner Komponenten. Der US-Markt stand im Geschäftsjahr 2025 noch nicht im Fokus der Geschäftstätigkeit. Mögliche Belastungen durch US-Zollmaßnahmen betreffen daher vor allem die perspektivische Erschließung des US-Marktes ab 2026. Für die im Berichtsjahr im Fokus stehenden Märkte in Asien und der Türkei wurden strategische Vertriebspartnerschaften aufgebaut. Konkrete nachteilige Auswirkungen der jüngsten Eskalation im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg auf das

Geschäft in diesen Regionen waren zum Zeitpunkt der Berichtsufstellung nicht erkennbar. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine weitere Verschärfung geopolitischer Konflikte die Marktbedingungen, Logistikwege oder regulatorischen Rahmenbedingungen in einzelnen Zielregionen künftig beeinträchtigt.

Risiken aus der Entwicklung Künstlicher Intelligenz

Der rasante Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) verändert das Umfeld in der Medizintechnik grundlegend. Das Unternehmen beobachtet diese Entwicklung aktiv, sieht daraus jedoch aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken für die eigene Geschäftsentwicklung. Da die Kaltplasma-Technologie auf physikalisch-hardwarebasierter Wirkweise beruht, ist sie von softwaregetriebenen KI-Anwendungen strukturell klar abgegrenzt.

Wesentliche Chancen

Kaltplasma als neuer Standard in der modernen Medizin

Der Viromed-Konzern hat mit der Kaltplasmatechnologie eine zukunftsweisende Therapiemethode entwickelt, die für vielfältige Anwendungsmöglichkeiten wie der Dermatologie, der Wundversorgung, der Veterinärmedizin und Kosmetik sowie der Pneumologie und der Intensivmedizin geeignet ist. Mit der im September 2025 erfolgten ISO-13485-Zertifizierung und der damit verbundenen Anerkennung als Medizinproduktehersteller hat Viromed einen wesentlichen Meilenstein erreicht. ViroCAP® derm und ViroCAP® vet wurden Ende Oktober 2025 erfolgreich am Markt eingeführt. Viromed ist damit in Deutschland im Bereich der Kaltplasma-Behandlung marktführend.

PulmoPlas® – Potenzial in der Intensivmedizin

Das Produkt PulmoPlas® zur Prävention von ventilator-assoziierten Pneumonien (VAP) adressiert ein medizinisches Feld mit hohem ungedecktem Bedarf. VAP betrifft einen signifikanten Anteil beatmeter Intensivpatienten und ist mit einer hohen Mortalität verbunden. Die bisherigen Studienergebnisse der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und des Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) belegen eine schnelle und wirksame Eliminierung pathogener Keime, einschließlich multiresistenter Erreger (MRSA), bei gleichzeitig hoher Verträglichkeit für das Atemwegsepithel. Bei erfolgreicher Zulassung wäre PulmoPlas® weltweit das erste gerätebasierte Verfahren zur Behandlung von VAP – ein medizinischer Paradigmenwechsel mit dem Potenzial, jährlich hunderttausende Leben zu retten.

Weltweite Alleinstellung im VAP-Bereich

Viromed gilt derzeit als das weltweit einzige Unternehmen, das Kaltplasma gezielt für die Behandlung der VAP in der menschlichen Lunge erforscht und klinisch validiert. Diese Alleinstellung in einem medizinischen Hochprävalenzfeld mit hoher Mortalität verschafft dem Konzern eine einzigartige Wettbewerbsposition, die durch langjährige Forschungspartnerschaften und ein wachsendes wissenschaftliches Datenfundament zunehmend abgesichert wird.

Schlüsselpartner in Wissenschaft und Produktion als struktureller Wettbewerbsvorteil

Der Viromed-Konzern verfügt über ein einzigartiges Netzwerk aus wissenschaftlichen und industriellen Partnerschaften, das einen strukturellen Wettbewerbsvorteil begründet, der kurzfristig nicht replizierbar ist. Exklusive Forschungs Kooperationen mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) sowie dem Leibniz-Institut für Photonische Technologien (Leibniz-IPHT) und der Universität des Saarlandes ermöglichen dem Konzern Zugang zu klinischer Evidenz und proprietären Studiendaten, der industriellen Wettbewerbern nicht zur Verfügung stehen. Auf Produktions- und Umsetzungsseite sichert eine etablierte Partnerschaft mit der relyon plasma GmbH, einem Tochterunternehmen des japanischen TDK-Konzerns, als führendem Industrieunternehmen höchste Qualitätsstandards und Skalierbarkeit. Nach dem Ende des Berichtsjahres hat Viromed mit der Unterzeichnung eines Letter of Intent zur geplanten Übernahme der relyon plasma GmbH zudem einen weiteren strategischen Schritt eingeleitet. Die Kombination aus wissenschaftlicher Tiefe, technologischer Führerschaft und industrieller Umsetzungskraft verschafft dem Konzern bereits heute eine differenzierte Marktposition. Diese könnte durch weitere klinische Publikationen, zusätzliche Zulassungsfortschritte und die angestrebte vertikale Integration von relyon weiter ausgebaut werden.

Internationalisierung und strategische Partnerschaften

Der Konzern hat im Berichtsjahr seine internationale Präsenz und sein Partnernetzwerk durch den Abschluss mehrerer strategischer Vertriebsvereinbarungen signifikant ausgebaut. Die exklusive Vertriebspartnerschaft mit der UMECO Group für zehn asiatische Märkte stellt den größten Einzelvertrag in der Unternehmensgeschichte dar und erschließt den Zugang zu wachstumsstarken Märkten mit einem Gesamtvolumen von 152,5 Mio. EUR über fünf Jahre. Die Kooperation mit TriPart Titan GmbH & Co. KG öffnet den türkischen Markt, die Partnerschaft mit Landsberg First Class Aesthetic den Eintritt in den europäischen Kosmetikmarkt und die exklusive Vereinbarung mit Lang Life Sciences GmbH (AMAMUS Vet) den veterinärmedizinischen Markt im DACH-Raum. Ergänzend hierzu hat der Konzern im Geschäftsjahr 2025 mit der HELLMUT RUCK GmbH eine exklusive Vertriebsvereinbarung für Europa einschließlich der Schweiz geschlossen, wonach die Plasmageräte der Gesellschaft als OEM-Produkt über einen etablierten Spezialvertrieb für Podologie, Fußpflege, Kosmetik und angrenzende professionelle Anwendungsfelder vermarktet werden.

Starkes Wachstumspotenzial durch Netzwerk- und Multiplikatoreffekte

Mit der Bestellung von 10.000 ViroCAP®-Geräten zur Auslieferung im Geschäftsjahr 2026 und einer stetig wachsenden Ärzte- und Klinikbasis erschließt der Konzern erhebliches Wachstumspotential. Dabei setzt Viromed auf einen Center-of-Excellence-Ansatz mit ausgewählten Referenzzentren als klinischen Multiplikatoren sowie auf die gezielte Einbindung von Key Opinion Leaders – ergänzt durch eine frühzeitige Ansprache großer Klinikgruppen für PulmoPlas®. Das wachsende Netz von Anwendern beschleunigt die Marktdurchdringung weiter und schafft die Voraussetzungen für eine positive Ergebnisentwicklung.

PROGNOSEBERICHT

Zentrale Annahmen und Prognoseunsicherheiten

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der Viromed-Konzern mit seiner technologischen Alleinstellung in der Kaltplasmatechnologie, den regulatorischen und klinischen Fortschritten bei PulmoPlas® und den im Berichtsjahr geschlossenen strategischen Vertriebspartnerschaften über die Voraussetzungen verfügt, im Geschäftsjahr 2026 ein deutliches Umsatzwachstum und eine signifikante Ergebnisverbesserung zu erzielen.

Die nachfolgende Prognose basiert auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannten Informationen und Einschätzungen des Vorstands. Sie unterliegt Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung von den prognostizierten Werten abweicht. Wesentliche Einflussfaktoren sind insbesondere der Fortgang des Zulassungsverfahrens für PulmoPlas® beim BfArM, die Erfüllung der vertraglichen Abnahmeverpflichtungen durch die Vertriebspartner, die Geschwindigkeit der Marktdurchdringung sowie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung und das regulatorische Umfeld.

Die den folgenden Einschätzungen zugrunde liegenden Prognosen basieren ebenso überwiegend auf Annahmen, die vor der jüngsten Eskalation im Nahen Osten getroffen wurden. Diese ist insbesondere durch die militärischen Interventionen der USA und Israel im Iran sowie dessen Angriffe auf die benachbarten Golfstaaten geprägt. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen, von denen Viromed aus heutiger Sicht nicht betroffen ist, sind derzeit grundsätzlich nicht belastbar quantifizierbar und hängen maßgeblich von der weiteren Entwicklung und Dauer des Krieges ab. Dies betrifft sowohl die gesamtwirtschaftlichen als auch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen und führt zu erhöhter Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung.

Konjunkturerwartungen 2026

In seinem im Januar 2026 veröffentlichten World Economic Outlook Update geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr von einer stabilen Entwicklung des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Die IWF-Ökonomen erwarten demnach für das Jahr 2026 eine unveränderte Wachstumsrate von 3,3 %. Als zentrale Belastungsfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung nennt der IWF die geopolitischen Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten und die hohe Verschuldung vieler Staaten.

Der Euroraum wird im Jahr 2026 hinter der globalen Wachstumsdynamik zurückbleiben. Mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von 1,3 % dürfte sich die wirtschaftliche Entwicklung lediglich moderat fortsetzen. Für Deutschland erwartet der IWF lediglich ein Wirtschaftswachstum von 1,1 %. Die aktuelle Konjunkturprognose des ifo-instituts fällt sogar noch pessimistischer aus. Demnach wächst das deutsche BIP lediglich um 0,8 %. Für die USA rechnet der IWF hingegen mit einem weiterhin robusten Wirtschaftswachstum von 2,4 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird für das Jahr 2026

insgesamt ein Wachstum von 4,2 % erwartet. Damit bleibt die wirtschaftliche Dynamik über dem Niveau der fortgeschrittenen Volkswirtschaften. China dürfte sich mit einem Wachstum von 4,5 % weiterhin überdurchschnittlich entwickeln.

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand eine deutliche Beschleunigung der Geschäftsentwicklung. Ein wesentlicher Wachstumstreiber wird dabei aus Sicht des Vorstands die erwartete Zulassung von PulmoPlas® sein, die den Eintritt in ein hochattraktives Anwendungsfeld mit erheblichem Umsatzpotenzial eröffnen würde. Weitere wesentliche Wachstumstreiber sind die Skalierung des ViroCAP®-Vertriebs durch internationale Partnerschaften sowie die erwartete Realisierung der Abnahmen aus den internationalen Vertriebsvereinbarungen – insbesondere der UMECO-Vereinbarung.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2026 im Konzern einen deutlichen Anstieg sowohl des Umsatzes als auch des Jahresergebnisses.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass es im Zuge der Geschäftsentwicklung 2025 und zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres zu Verzögerungen in der Zulassung und in der Produktion kam. So verschob sich die regulatorische Zulassung von ViroCAP® um rund sechs Monate, zudem führten Herausforderungen bei zwei Hardwarekomponenten, die inzwischen vollständig gelöst sind, zeitweise zu Verzögerungen in der Auslieferung. Die beschriebenen Verzögerungen ziehen lediglich eine zeitliche Verschiebung von Umsätzen nach sich, nicht deren ersatzlosen Wegfall. Aus heutiger Sicht können die Umsätze zu einem späteren Zeitpunkt vollumfänglich realisiert werden.

Hamburg, 20.05.26

gez. Uwe Perbandt
Vorstand

KONZERNABSCHLUSS

Bilanz zum 31.12.2025

Viromed Medical AG (konsolidiert) Finanzholding, Pinneberg

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		600.000,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.730,00		252.908,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.472.400,11		0,00
4. geleistete Anzahlungen	<u>10.333,33</u>		<u>6.000,00</u>
		2.579.463,44	858.908,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	1.096.433,00		20.071,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.803,00		98.655,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>12.749,16</u>		<u>0,00</u>
		1.273.985,16	118.726,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	13.287,93
Summe Anlagevermögen		<u>3.853.448,60</u>	<u>990.921,93</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		721.730,91	367.151,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.115.529,71		144.335,10
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.378.186,77		8.728.153,74
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 20.221,65 (EUR 20.500,00)			
		<u>4.493.716,48</u>	<u>8.872.488,84</u>

III. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	4.515,00	3.780,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	359.556,90	20.635,30
Summe Umlaufvermögen	5.579.519,29	9.264.055,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	102.771,77	62.045,07
D. Aktive latente Steuern	4.378.497,13	3.081.021,36
	<u>13.914.236,79</u>	<u>13.398.044,06</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	21.250.000,00		20.250.000,00
eigene Anteile	41.333,00-		103.567,00-
ausgegebenes Kapital		21.208.667,00	20.146.433,00
II. Kapitalrücklage		1.500.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		11.705,71	0,00
IV. Bilanzverlust		12.246.280,39	12.923.478,19
- davon Verlustvortrag			
EUR 12.923.212,19 (EUR 9.824.913,66)			
Summe Eigenkapital		<u>10.474.092,32</u>	<u>7.222.954,81</u>
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0,00	2.048.188,41
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		402.888,34	338.873,47

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.654,91	11.431,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.654,91 (EUR 11.431,88)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.197.289,97	565.520,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.197.289,97 (EUR 565.520,98)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	284.450,18	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 284.450,18 (EUR 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.546.861,07	3.211.074,51
- davon aus Steuern EUR 81.683,19 (EUR 1.469.642,48)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.322,63 (EUR 1.642,04)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 583.023,00 (EUR 2.280.227,51)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 963.838,07 (EUR 930.847,00)		
	3.037.256,13	3.788.027,37
	13.914.236,79	13.398.044,06

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Viromed Medical AG (konsolidiert) Finanzholding, Pinneberg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		5.087.075,98	1.124.790,74
2. sonstige betriebliche Erträge		2.270.396,59	49.561,11
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 381,02 (EUR 0,00)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.797.735,87		1.388.203,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.039,98</u>		<u>24.505,58</u>
		2.801.775,85	1.412.709,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	691.034,92		311.015,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>171.328,56</u>		<u>87.417,56</u>
		862.363,48	398.432,70
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	524.423,81		253.841,21
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>101,45</u>		<u>0,00</u>
		524.525,26	253.841,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.035.575,88	2.607.842,19
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.393,13 (EUR 277,72)			
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		332.742,01	107.369,80
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		105,00	1.470,80
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 105,00 (EUR 1.470,80)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		195.737,78	722.286,47
- davon an verbundene Unternehmen EUR 55,00 (EUR 0,00)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.297.475,77-	1.023.750,52-
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 1.297.475,77 (EUR 1.023.750,85)			

11. Ergebnis nach Steuern		567.607,10	3.091.110,61-
12. sonstige Steuern		36.907,26-	1.495,00
		<hr/>	<hr/>
13. Jahresüberschuss		604.514,36	3.092.605,61-
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		12.923.212,19	9.824.913,66
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		84.123,15	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	11.705,71		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	<hr/> 0,00		<hr/> 5.958,92
		11.705,71	5.958,92
		<hr/>	<hr/>
17. Bilanzverlust		12.246.280,39	12.923.478,19
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

KONZERNANHANG

zum Konzernabschluss der Viromed Medical AG für das Geschäftsjahr 2025

ALLGEMEINE ANGABEN

Viromed Medical AG

Sitz: Hamburg

HRB: 189155

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft

Die Gesellschaft stellt zum 31.12.2025 freiwillig einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht in entsprechender Anwendung der §§ 290 ff. HGB auf. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht.

Der Konzernabschluss der Viromed Medical AG, Hamburg, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB erstellt.

Die Berichtswährung ist Euro (EUR).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss sind folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote	Konsolidierungsart
Viromed Medical GmbH	Pinneberg	100 %	Vollkonsolidierung
pharmedix GmbH	Hamburg	100 %	Vollkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die erstmalig konsolidierten Unternehmen erfolgte nach der Erwerbsmethode / Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen basierend auf den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde zunächst als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Anschließend wurde der auf der Aktivseite entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von € 2.747.111,23 als Firmenwert ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 Satz 1 HGB).

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr haben sich folgende Änderungen ergeben:

- Die pharmedix GmbH wurde mit Wirkung zum 01.01.2025 erworben.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (§ 301 HGB) (s.o.).

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 HGB.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (§ 301 HGB) (s.o.).

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 HGB.

Entsprechend der Vorschrift des § 303 HGB wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Zwischenergebnisse werden nach § 304 HGB eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

In den Konzernabschluss zu übernehmende Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden bei Wesentlichkeit gemäß § 304 Abs. 1 HGB mit den Werten in der Konzernbilanz angesetzt, die sich nach der Eliminierung von Zwischenergebnissen ergeben. Die Gesellschaft machte insofern vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

Aufwands- und Ertragskonsolidierungen erfolgen gemäß § 305 HGB.

In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der Vorschrift des § 305 HGB sowohl Umsatzerlöse als auch sonstige betriebliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Des Weiteren wurden die vereinnahmten Beteiligungsergebnisse eliminiert.

Zinsaufwendungen und Zinserträge aus Darlehen wurden miteinander verrechnet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den für die Muttergesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Wesentliche Bewertungsgrundsätze:

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB aktiviert. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern werden aufgrund unterschiedlicher handels- und steuerrechtlicher Wertansätze bilanziert. Eine Abzinsung erfolgte nicht. Eine Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern wurde vorgenommen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

In den Rückstellungen wird den ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen 20.221,65 € (Vorjahr: 20.500,00 €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

- Gezeichnetes Kapital: 21.250.000,00 EUR
- Eigene Anteile: -41.333,00 EUR
- Kapitalrücklage: 1.500.000,00 EUR
- Gewinnrücklagen: 11.705,71 EUR
- Konzernbilanzverlust: 12.246.280,39 EUR

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals wird auf den beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel verwiesen.

Das Grundkapital von 21.250.000 € ist eingeteilt in:

Grundkapital		EUR	EUR
21.250.000	Stückaktien mit anteiligem Betrag am Grundkapital von je	1,00	21.250.000,00

Es handelt sich um Inhaberaktien.

Die Aktien sind im allgemeinen Freiverkehr der Börse Düsseldorf gelistet.

Angabe über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 05.10.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 10.000.000,00 EUR zu erhöhen.

Neues genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29. Juli 2025 hat die Änderung der Satzung in den §§ 7 Abs. 3 (Genehmigtes Kapital 2025), 9, 15, 20 und 21 beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2022 wurde aufgehoben.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. Juli 2030 durch Ausgabe von bis zu 10.125.000 neuen auf den Inhaber oder auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um € 10.125.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, Kosten der Jahresabschlussprüfung und -prüfung, Zinsen und Personalkosten.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Verbindlichkeiten sind zum Teil durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

Latente Steuern

Unternehmen	01.01.2025 EUR	Zugang EUR	31.12.2025 EUR
Entwicklung der aktiven latenten Steuern	3.081.021,36	1.297.475,77	4.378.497,13

Unter den aktiven latenten Steuern werden die Steuerbeträge (Saldo aktive und passive) aufgeführt, die sich aus den Abweichungen der Handelsbilanz zur Steuerbilanz aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften ergeben. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,475 % (15 % für Körperschaftsteuer, 5,5% Solidaritätszuschlag und 13,65 % für Gewerbesteuer) zugrunde gelegt. Der schrittweise Rückgang des Körperschaftsteuersatzes kommt zum Teil zum Tragen. Die steuerlichen Verluste der Pharmedix GmbH werden im Jahr 2030 verbraucht sein. Die Verlustvorträge der Viromed Medical GmbH werden vor Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgebraucht sein.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 4.378.497,13 EUR.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wird der Ertrag aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages aus der Eigenkapitalkonsolidierung in Höhe von 2.048.188,41 EUR ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag war im Geschäftsjahr 2021 anlässlich der Einbringung der Viromed Medical GmbH in die Viromed Medical AG im Wege einer Sachkapitalerhöhung entstanden, da die Anschaffungskosten der Beteiligung unter dem neu bewerteten Eigenkapital der eingebrachten Gesellschaft lagen. Hintergrund war, dass sich die Produkte der eingebrachten Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt noch in der Forschungs- und Entwicklungsphase befanden; regulatorische Zulassungen lagen noch nicht vor und ein Vertrieb hatte noch nicht stattgefunden. Der Unterschiedsbetrag stand damit für künftig erwartete Aufwendungen sowie für die Unsicherheiten der Produktentwicklung und Marktzulassung.

Im Berichtsjahr wurde für das Produkt ViroCAP® die Marktzulassung erteilt und der Vertrieb aufgenommen; für das Produkt PulmoPlas® wurden die ersten Prototypen fertiggestellt und der Zulassungsprozess eingeleitet. Die der Bildung des Unterschiedsbetrages zugrunde liegenden Unsicherheiten sind damit entfallen. Die Voraussetzungen für eine erfolgswirksame Auflösung gemäß § 309 Abs. 2 HGB sind im Berichtsjahr erfüllt; die Auflösung erfolgte in voller Höhe.

Finanzergebnis

- Zinserträge: 332.742,01 EUR
- Zinsaufwendungen: 195.737,78 EUR

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer betrug 17.

Organe der Muttergesellschaft

Geschäftsführung/Vorstand:

Geschäftsführung/Vorstand

Herr Uwe Perbandt, Rellingen
(ab 19.08.2023)

Ausgeübter Beruf: Kaufmann

Aufsichtsrat

Herr Dr. Thomas Gutschlag, Mannheim
(ab 29.07.2025)

Ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

Herr Dr. Markus Perbandt, Rellingen
(ab 06.10.2022)

Ausgeübter Beruf: Diplom Biotechniker

Herr Frank Otto, Hamburg
(ab 29.03.2023)

Ausgeübter Beruf: Kaufmann

Herr Dr. Jan Delphendahl, Kiel
(ab 22.05.2024 bis 28.07.2025)

Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt, Notar

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Dr. Jan Delphendahl, Kiel bis zum 28.07.2025. Ab dem 29.07.2025 ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Dr. Thomas Gutschlag, Mannheim. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Dr. Markus Perbandt, Rellingen.

Angaben gem. § 160 AktG

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 € 21.250.000,00 und ist wie folgt eingeteilt:

21.250.000,00 Namens Stammaktien im Nennbetrag von je € 1,00

Im Geschäftsjahr 2023 und 2024 wurden Aktien zum Zweck der Weiterveräußerung an Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, wie folgt erworben:

Zeitpunkt des Erwerbs	Zahl der Aktien	Kaufpreis	Betrag des Grundkapitals	Anteil am Grundkapital
01.03.2023	1785	20.060,17	1785	0,01 %
20.04.2023	3180	7.836,10	3180	0,01 %
21.04.2023	330	793,30	330	0,00 %
25.04.2023	1002	2293,45	1002	0,00 %
26.04.2023	150	350,95	150	0,00 %
28.04.2023	250	574,95	250	0,00 %
02.05.2023	100	238,95	100	0,00 %
04.05.2023	890	2018,34	890	0,00 %
29.05.2023	4200	8.039,70	4200	0,02 %
01.06.2023	5444	10.769,73	5444	0,03 %
02.06.2023	620	1316,95	620	0,00 %
05.06.2023	1500	3119,90	1500	0,01 %

06.06.2023	6161	18511,71	6161	0,03 %
07.06.2023	2800	5945,13	2800	0,01 %
08.06.2023	13610	28.864,27	13610	0,06 %
12.06.2023	2500	4.769,56	2500	0,01 %
13.06.2023	600	1262,95	600	0,00 %
04.07.2023	100	226,15	100	0,00 %
07.07.2023	3000	6.254,64	3000	0,01 %
21.07.2023	750	1514,95	750	0,00 %
24.07.2023	3500	8.007,81	3500	0,02 %
25.07.2023	3500	7.103,65	3500	0,02 %
27.07.2023	3000	6084,50	3000	0,01 %
31.07.2023	2000	4053,41	2000	0,01 %
01.08.2023	2500	4870,51	2500	0,01 %
04.08.2023	2000	3917,37	2000	0,01 %
07.08.2023	1150	2.171,90	1150	0,01 %
15.08.2023	5000	9.948,86	5000	0,02 %
16.08.2023	13850	21.170,67	13850	0,07 %

17.08.2023	1000	1814,84	1000	0,00 %
30.08.2023	3300	5.503,85	3300	0,02 %
31.08.2023	300	494,95	300	0,00 %
01.09.2023	300	533,95	300	0,00 %
13.09.2023	7338	14.768,72	7338	0,03 %
31.07.2024	250	624,95	250	0,00 %
09.09.2024	2.500	5.333,97	2.500	0,01 %

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 62.500 Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zu einem Betrag von € 100.000,00 veräußert. Darauf entfiel ein Betrag am Grundkapital von € 62.500,00 und ein Gesamtanteil am Grundkapital von 0,31 %. Der Verkaufserlös hat in Höhe von € -47.632,55, dem ursprünglich bei Erwerb der eigenen Anteile mit den Gewinnrücklagen verrechneten Betrag, die Gewinnrücklagen verringert.

Der gesamte Bestand an eigenen Aktien beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 103.567 Stück. Dies entspricht einem Betrag am Grundkapital von € 103.567,00 und einem Gesamtanteil am Grundkapital von 5,11 %.

Der Bestand an eigenen Aktien zum 31.12.2025 beläuft sich auf 41.333 Stück. Dies entspricht einem Betrag am Grundkapital von € 41.333 und einem Gesamtanteil am Grundkapital von 0,19 %.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der aktuellen und früheren Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrats nach § 314 Nr. 6a und b HGB unterbleiben mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Honorar an den Abschlussprüfer

Das Honorar an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gem. § 314 Nr. 9 HGB gliedert sich wie folgt auf:

a) Abschlussprüfung	€ 66.000,00
b) sonstige Leistungen	€ 0,00

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres mit maßgeblicher Bedeutung für den Jahresabschluss sowie die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind wie nachfolgend beschrieben eingetreten:

- Im Februar 2026 stellte Prof. Dr. Hortense Slevogt, Studienleiterin an der MHH, auf einer internationalen Pressekonferenz die aktuellen Ergebnisse der präklinischen Entwicklung von PulmoPlas® vor. Im Mittelpunkt stand die Validierungsstudie am „vital lung organ model“ der Universität des Saarlandes. Dieses Ex-vivo-Modell bildet die wissenschaftliche Grundlage für den geplanten Antrag auf Sonderzulassung beim BfArM und bietet gegenüber In-vivo-Studien den wesentlichen Vorteil, dass klinisch relevante Daten gewonnen werden können, ohne dass Untersuchungen am Menschen erforderlich sind.
- Nach Abschluss des Berichtsjahres hat die Viomed Medical AG im März 2026 einen Letter of Intent (LOI) zur Übernahme sämtlicher Anteile an der relyon plasma GmbH, einem Tochterunternehmen der TDK Electronics AG, unterzeichnet. Die angestrebte Übernahme markiert einen strategischen Meilenstein beim Aufbau einer international einzigartigen integrierten Plasma-Plattform. Mit der vertikalen Integration von relyon würden Forschung, Entwicklung, Fertigung und Patente entlang der Kaltplasma-Wertschöpfungskette unter einem Dach gebündelt. Der Kaufpreis befindet sich voraussichtlich im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich; der Abschluss des Anteilskaufvertrags wird für das zweite Quartal 2026 angestrebt.
- Ebenso hat die Viomed Medical AG am 21. April 2026 die Produktion der OEM-Version des ViroCAP® für die HELLMUT RUCK GmbH gestartet und damit die im November 2025 angekündigte Kooperation operativ umgesetzt. Im Rahmen der exklusiven Partnerschaft vertreibt RUCK das Kaltplasma-Medizinprodukt in der Podologie in Europa, im Vereinigten Königreich und in der Schweiz. Mit dem Produktionsstart erreicht die Zusammenarbeit einen wichtigen operativen Meilenstein und eröffnet Viomed über RUCK Zugang zu einem etablierten Kundenstamm von mehr als 120.000 Kunden im podologischen Markt.
- Darüber hinaus arbeitet Viomed an weiteren internationalen Vertriebskooperationen. In den ersten Monaten des Jahres 2026 wurden die entscheidenden Weichen für eine weitere exklusive Vertriebskooperation gestellt. Die geplante Vereinbarung mit einem starken Anbieter umfasst die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar, Saudi-Arabien und Kuwait und soll sowohl die Human- als auch die Veterinärmedizin in attraktiven regionalen Märkten adressieren.
- Am 11. Mai 2026 gab die Viomed Medical AG bekannt, dass ViroCAP® med den regulatorischen Prozess als Medizinprodukt der Klasse IIa gemäß der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) erfolgreich abgeschlossen hat. Die MDR-Konformitätsbewertung bestätigt die regulatorischen Anforderungen an Sicherheit und Leistungsfähigkeit und ermöglicht die Vermarktung von ViroCAP® med als Medizinprodukt zur Wundbehandlung mittels kalten atmosphärischen Plasmas. Den Startschuss für die offizielle

Markteinführung gab Viromed im Rahmen des Kongresses der European Wound Management Association (EWMA) vom 6. bis 8. Mai 2026 in Bremen, auf dem das Produkt einem internationalen Fachpublikum aus Medizin, Wundversorgung und Klinikmanagement präsentiert wurde und auf außergewöhnlich positive Resonanz stieß.

- Am 18. Mai 2026 gab die Viromed Medical AG den Abschluss einer exklusiven Vertriebskooperation mit der NEBU-TEC International med. Produkte Eike Kern GmbH für PulmoPlas® mit Fokus auf veterinärmedizinische Anwendungen bekannt. Gegenstand der Zusammenarbeit ist die Kombination der Kaltplasmatechnologie von Viromed mit der Inhalations- und Vernebelungstechnologie von NEBU-TEC, einem global tätigen Medizintechnikunternehmen mit rund 30 Jahren Erfahrung in der Aerosolmedizin. Die Vereinbarung umfasst weltweit exklusive Vertriebsrechte für veterinärmedizinische Anwendungen und stärkt damit die internationale Vermarktungsbasis von PulmoPlas®. Der Vertriebsstart von PulmoPlas® vet ist noch im Jahr 2026 vorgesehen.

Hamburg, 20.05.2026

gez. Uwe Perbandt
Vorstand

ANLAGE ZUM ANHANG

Anlagenspiegel vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Viromed Medical AG (konsolidiert) Finanzholding, Hamburg

	Anschaffungs-, Herstellungskosten	Zugänge Abgänge	Konsolidierung	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Buchwert	Buchwert
	01.01.2025				31.12.2025	vom 01.01.2025 bis 31.12.2025		31.12.2025	01.01.2025	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	600.000,00	500.000,00		-1.100.000,00	0,00				0,00	600.000,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	957.605,68	25.000,00			885.875,68	181.178,00			96.730,00	252.908,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	2.747.111,23		0,00	274.711,12	274.711,12			2.472.400,11	0,00
4. geleistete Anzahlungen	6.000,00	10.333,33			0,00				10.333,33	6.000,00
		-6.000,00								
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.563.605,68	3.282.444,56		-1.100.000,00	1.160.586,80	455.889,12			2.579.463,44	858.908,00
		-6.000,00								

II. Sachanlagen

1. technische Anlagen und Maschinen	48.897,31			1.100.000,00	52.464,31	23.638,00			1.096.433,00	20.071,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.556,69	135.376,35			199.533,04	44.896,69	18.107,66	10.373,00	164.803,00	98.655,00
		-16.597,00								
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	12.749,16			0,00				12.749,16	0,00
Summe Sachanlagen	294.454,00	148.125,51		1.100.000,00	251.997,35	68.534,69	18.107,66	10.373,00	1.273.985,16	118.726,00
		-16.597,00								

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	13.287,93	0,00	-13.287,93	0,00	0,00	0,00			0,00	13.287,93
Summe Anlagevermögen	1.858.059,68	3.430.570,07	-13.287,93	0,00	1.412.584,15	524.423,81	18.107,66	10.373,00	3.853.448,60	977.634,00
		-22.597,00								

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Viromed Medical AG, Hamburg,

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Viromed Medical AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Viromed Medical AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 21. Mai 2026

Lenzen Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

Hauptversammlung 06.07.2026

Halbjahresbericht September 2026

IMPRESSUM

Viromed Medical AG

Hauptstraße 105

25462 Rellingen

Handelsregister: HRB 268510

Registergericht: München